

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz** am

Donnerstag, d. 27. November 2014 um 19 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 19 Uhr Sitzungsende: 20.45 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung
Frau Dirksen	Protokollführung
Herr Conreder	
Herr Dillmann	
Frau Fischer	
Frau Haase	
Herr Haase	Beiratssprecher
Herr Hohn	
Frau Hohn	
Herr Last	
Herr Lüttmann	
Herr Massmann	
Frau Meyer	entschuldigt
Frau Osterhorn	entschuldigt
Frau Sauer	entschuldigt
Herr Sporleder	
Herr Uysun	
Frau Uysun	
Frau Vetter	

Gäste:

Frau Kühne, Hansewasser
Herr Wurthmann, Hansewasser
Frau Reichow, Bremer Aufbau-Bank

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Gäste, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Abgeordneten sowie die anwesende Presse.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 22.9. und 21.10.2014 (ca. 5 min)
2. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten (ca. 15 min)
3. Auswirkungen der Klimaveränderungen für den Stadtteil Osterholz (ca. 30 min)
(insbesondere der Schutz vor Starkregen sowie Hochwasser). Eingeladen:
Frau Weth, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (Stadtplanung)
Herr Dülge, Deichverband
Frau Kühne, HanseWasser
Vertreter der Aufbau-Bank (neue Finanzierungsmöglichkeiten über die Aufbau-Bank)
4. Vergabe der Restglobalmittel 2014 (2. Runde) (ca. 15 min)
5. Anträge (ca. 5 min)
6. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
7. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 22.9. und 21.10.2014

Die Protokolle der Sitzungen vom 22.9. und 21.10.2014 werden einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Haase verliest eine E-Mail von Frau Mörk (Leiterin der Grundschule Andernacher Straße). Darin problematisiert Frau Mörk die Aufstellung der Wohncontainer, da die Fenster unmittelbar an ein Kleinfeld der Schule ausgerichtet sind. Das Ortsamt wird gebeten, die zuständigen Stellen zu informieren, ggf. die Fenster besonders zu sichern (Fangnetz o. ä.).

In diesem Zusammenhang informiert Herr Schlüter, dass das Flüchtlingswohnheim an der Andernacher Straße noch vor Weihnachten belegt wird. Der Runde Tisch "Flüchtlinge" wird um Mitwirkende aus Tenever erweitert. Er bedankt sich ausdrücklich bei den ehrenamtlich Tätigen und hofft auf weitere Unterstützung.

Zu TOP 3: Auswirkungen der Klimaveränderungen für den Stadtteil Osterholz (insbesondere der Schutz vor Starkregen sowie Hochwasser)

Herr Schlüter begrüßt Frau Kühne und Herrn Wurthmann von Hansewasser sowie Frau Reichow von der Bremer Aufbaubank. Des Weiteren informiert Herr Schlüter über den von Herrn Haase zur Vorbereitung der Sitzung erstellten Fragenkatalog, der dem Deichverband, dem Umweltressort sowie Hansewasser zur Beantwortung zugesandt wurde.

Herr Haase weist einleitend auf den Klimawandel und ihre Folgen hin. Insbesondere der Schutz vor Starkregen und Hochwasser vor Ort seien wichtige Themen, gerade auch für Grundstücksbesitzer.

Herr Wurthmann informiert im Wesentlichen anhand einer Präsentation (Broschüre wurde den Beiratsmitgliedern überreicht) u. a. wie man sich vor Rückstau aus dem Kanal absichert und teilt gleichzeitig mit, dass das Kanalnetz in Osterholz in einem guten Zustand sei.

200 Pumpwerke in Bremen stellen sicher, dass das Abwasser aus allen Teilen der Stadt abgeführt wird. Es gibt zwei unterschiedliche Kanalsysteme in Bremen und zwar das Trenn- als auch das Mischsystem, wobei im Stadtteil Osterholz größtenteils das Trennsystem zu finden ist. Im Mischsystem werden Schmutz- und Regenwasser gemeinsam in einen Kanal abgeleitet. In Osterholz gibt es einen großen Sammler, über den die Entwässerung des Stadtteils in Richtung Holter Feld über ein Steuerbauwerk nach Horn, weiter nach Findorff bis zur Kläranlage Seehausen läuft. Im Rückhaltebecken Holter Feld wird Abwasser, z. B. bei Starkregen, zurückgehalten, wobei Rückhaltebecken und Steuerungsanlagen Entlastung schaffen. Auswertungen von Regendaten von 2008 bis 2012 haben ergeben, dass die Regenmengen lokal sehr unterschiedlich sein können. Waren es z. B. 2008 in Findorff in einer Stunde 31,4 mm Niederschlag, so waren es in Bremen-Nord gerade einmal 0,3 mm. Sobald der Straßenkanal bei Starkregen bis zur Rückstauenebene gefüllt sei, so Herr Wurthmann weiter, steht auch das Wasser bei allen Anschlüssen so hoch. Wenn dann im Keller keine Sicherungen bestehen, so steht das Wasser im Keller bis zur Straßenoberkante. Eine Sicherungsmaßnahme wäre dann, die entsprechenden Kelleranschlüsse zurückzubauen und zu versiegeln. Auch ein Rückstauverschluss wäre eine Option oder auch der Einbau einer Hebeanlage. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanal gesetzlich vorgeschrieben sei (s. § 12 Entwässerungsortsgesetz).

Weiterhin teilt Herr Wurthmann mit, dass die Kanalreinigung jeden Tag mit ihren Spülwagen Bremen weit unterwegs sei, wobei die Kanalreinigung an ein elektronisches Betriebsführungssystem angebunden sei, die über die Notwendigkeit einer Reinigung im Kanal informiert. Inspektionen finden mit einer fahrbaren Videokamera statt.

Hinsichtlich der Frage, weitere Versiegelungen von Flächen zu vermeiden und noch mehr Oberflächenwasser versickern zu lassen, wird auf das Förderprogramm der Bremer Umweltberatung verwiesen. Dort könne man sich über Flächenentsiegelungen und Fördermöglichkeiten informieren.

Abschließend verteilt Frau Kühne Gutscheine für eine kostenlose Beratung, die ebenfalls im Ortsamt ausliegen.

Sodann erläutert Frau Reichow in einer Präsentation die Möglichkeiten einer Finanzierung durch die Bremer Aufbau-Bank zu den zuvor genannten Schutzmaßnahmen. Danach werden Privatpersonen gefördert, die Investitionsmaßnahmen im Bereich der Grundstücksentwässerung und/oder des Trinkwassernetzes sowie des Überflutungsschutzes am Wohneigentum (inkl. 2-Familien-Häusern) auf einem Grundstück im Land Bremen durchführen. Die zinsgünstigen Förderdarlehen liegen zwischen 3.000,- bis 20.000,- €, für die keine Sicherheiten verlangt werden und auch auf eine Grundschuld eintragung wird verzichtet. Entsprechende Informations-Flyer werden den Beiratsmitgliedern überreicht und liegen ebenfalls im Ortsamt aus. Weitere Informationen können auf der Internetseite der Bremer Aufbau-Bank www.bab-bremen.de abgerufen werden.

Herr Haase trägt die Antworten des Deichverbandes zu den vorgelegten Fragen vor, bedauert gleichzeitig, dass kein Vertreter des Deichverbandes anwesend ist. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Deiche sich in einem guten, wehrhaften Zustand befinden und auch länger andauernde Sturmfluten standhalten. Die Antwortschreiben des Deichverbandes und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zum Fragenkatalog, die den Beiratsmitgliedern zuvor übersandt wurden, liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Herr Schlüter bedankt sich für die informativen und aufschlussreichen Vorträge.

Zu TOP 4: Vergabe der Restglobalmittel 2014 (2. Runde)

Da noch Beratungsbedarf zwischen den Fraktionen besteht, wird dieser TOP auf die nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark verschoben.

Umwidmung von 500,- € (Weihnachtsschmuck Marktplatz Osterholz) für die Freiwillige Feuerwehr zur Anschaffung von Feldbetten. Der Beirat stimmt der Umwidmung einstimmig zu. Gleichzeitig teilt Herr Schlüter mit, dass die Gewoba nunmehr die Mittel für den Weihnachtsschmuck auf dem Marktplatz zur Verfügung stellt.

Zu TOP 5: Anträge

Herr Haase verliest nachfolgende Anträge:

Bebauungsplan 2436:

Der als Protokollanlage beigefügte Antrag wird mit einer Änderung in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen.

2014-11-27/1

Äußerungen des Bürgerschaftsabgeordneten Pohlmann über eine evtl. zukünftige Bebauung der Osterholzer Feldmark

2014-11-27/2

Der Beirat macht noch einmal deutlich, dass er zu seinen mehrfachen ablehnenden Stellungnahmen zur ehemals geplanten Wohnbebauung in der Osterholzer Feldmark steht und keinerlei Verständnis für die gemachten Äußerungen des SPD-Abgeordneten Herrn Pohlmann (MdBB, Sprecher der Baudeputation) aufbringt, dass eine Teilbebauung der Osterholzer Feldmark kein Tabu-Thema sei. Herr Güngör (MdBB) erklärt hierzu, dass dies innerhalb der Fraktion nur eine Einzelmeinung sei.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und vom Beirat einstimmig beschlossen.

Verkauf und Konsum von Alkohol auf dem Marktplatz Osterholz

Mit dem Hinweis, dass es sich zunächst lediglich um einen Prüfauftrag handelt, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Beirat stimmt mit einer Enthaltung dem Antrag einstimmig zu.

2014-11-27/3

Sicherung der Kindergartenplätze (inkl. U 3) – Bau neuer Einrichtungen und Ersatz bestehender

Es wird auf die Verlesung des Antrages verzichtet.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

2014-11-27/4

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Bremen, d. 15. Dezember 2014

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Brigitte Dirksen
(Protokollführung)